

 Inhalt archiviert am 2024-05-27



Development of a procedural framework for action plans to reconcile conflicts between the conservation of large vertebrates and the use of biological resources: fisheries and fish-eating vertebrates as a model case

Ergebnisse in Kürze

Den Eurasischen Fischotter vor dem Aussterben bewahren

Wild lebende Tiere konkurrieren oftmals mit Menschen um die gleichen natürlichen Ressourcen. Fast immer ist es hier so, dass die Tiere diesen Konkurrenzkampf verlieren. Die FRAP-Forschungsgemeinschaft hat sich zum Ziel gesetzt, diese Situation zu ändern, wobei sie insbesondere den Eurasischen Fischotter im Blick hatte.



Der Eurasische Fischotter (*Lutra lutra*) gehört zu einer gefährdeten Art, die durch den Verlust des Lebensraums sowie durch die Wasserverschmutzung gleichermaßen bedroht wird. In vielen europäischen Regionen kommt es zudem zu Konflikten zwischen Fischottern und der Fischindustrie, die dieselben Teiche und Flüsse als Lebensraum

.Ein einzigartiges FTE-Projekt, finanziert vom europäischen Förderprogramm "Energie, Umwelt und Nachhaltige Entwicklung", hatte zum Ziel, einen Konfliktlösungsplan auszuarbeiten, um dem Eurasischen Fischotter zu helfen. Der hier verfolgte Ansatz umfasste die Bewertung aller notwendigen sozioökonomischen und ökologischen Bedingungen. Die aktive Teilnahme aller Beteiligten war dabei unumgänglich.

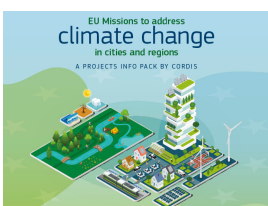
Das Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft (IWJ) der Universität für Bodenkultur Wien, ein Mitglied des FRAP-Projekts, leitete das Vorhaben zur Erstellung eines Konfliktlösungsplan für den Eurasischen Fischotter. Das Hauptaugenmerk lag bei der Forschung auf den Gebieten Österreichs und der Tschechischen Republik. In diesen beiden Ländern gehört die Aquakultur zu den wachsenden Industriezweigen.

Der erstellte Konfliktlösungsplan kann als Instrument zur Entscheidungsfindung von örtlichen und regionalen Behörden verwendet werden. Ziel ist es, die Anstrengungen zum Schutz des Eurasischen Fischotters zu erleichtern und gleichzeitig das konfliktlose Nebeneinander des Fischotters und der Fischzucht zu ermöglichen. Das Verfahren, das im Rahmen des FRAP-Projekts entwickelt wurde, kann auf andere Wirbeltiere, die durch die Fischindustrie bedroht werden, übertragen werden.

Entdecken Sie Artikel in demselben Anwendungsbereich



CO₂-armer ,bio-verbessernder‘ Beton verwandelt Häfen in blühende Meeresökosysteme

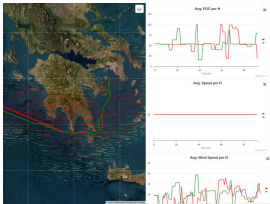


EU-Missionen zum Umgang mit dem Klimawandel in Städten und Regionen





Gemeinsam einen Raum für auffindbare, zugängliche, interoperable und wiederverwendbare Daten für den Grünen Deal schaffen



Das Potenzial von Erdbeobachtungsdaten erschließen



Projektinformationen

FRAP

ID Finanzhilfvereinbarung: EVK2-CT-2002-00142

Projekt abgeschlossen

Startdatum

1 Februar 2003

Enddatum

30 April 2006

Finanziert unter

Programme for research, technological development and demonstration on "Energy, environment and sustainable development, 1998-2002"

Gesamtkosten

€ 3 733 379,00

EU-Beitrag

€ 2 487 547,00

Koordiniert durch

UFZ-

UMWELTFORSCHUNGSZENTRUM
LEIPZIG-HALLE GMBH



Germany

Dieses Projekt findet Erwähnung in ...

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
008**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
010**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
011**

MAGAZIN RESEARCH*EU



**Results Supplement No.
010**



Letzte Aktualisierung: 8 September 2008

Permalink: <https://cordis.europa.eu/article/id/84380-saving-the-urasian-otter-from-extinction/de>

European Union, 2025